



HOTEL IBIS STYLES BERN CITY

BERN – BE

BAUHERRSCHAFT

Hotel Astoria Bern AG
Zieglerstrasse 66
3007 Bern

TOTALUNTERNEHMER

HRS Real Estate AG
Feldstrasse 30
3073 Gümligen

BAULEITUNG

HRS Real Estate AG
Feldstrasse 30
3073 Gümligen

ARCHITEKT

Aebi & Vincent
Architekten SIA AG
Monbijoustrasse 61
3007 Bern

BAUINGENIEUR

Frigerio Jundt
Ingenieure Planer AG
Seelandweg 7
3013 Bern

HOLZBAUINGENIEUR

Indermühle
Bauingenieure htl/sia
Scheibenstrasse 6
3600 Thun

HLKSEGA-INGENIEUR

Amstein + Walthert AG
Andreasstrasse 5
8050 Zürich

BAUPHYSIK

Gartenmann Engineering AG
Nordring 4 A
3013 Bern

SICHERHEITS- UND TÜRFACHPLANUNG

SafeSolution GmbH
Rütschibrunnenweg 8
3622 Homburg b. Thun

FASSADENINGENIEUR

EBP Schweiz AG
Mühlebachstrasse 11
8008 Zürich

UMWELTINGENIEUR

B + S Ingenieure und Planer
Weltpoststrasse 5
3015 Bern

LAGE DES BAUOBJEKTS

Zieglerstrasse 66
3007 Bern

Planung 2017 – 2021
Ausführung 2021 – 2022

In der Schweiz produziert



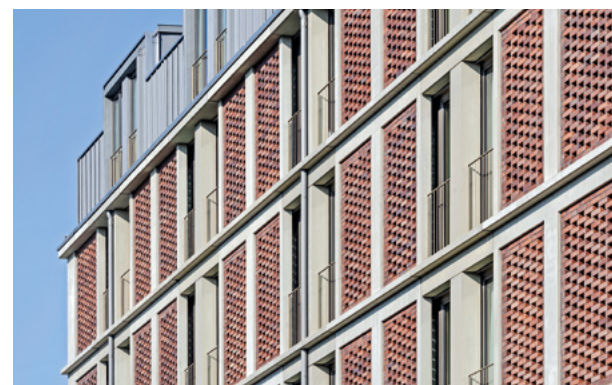
RÜCKBAU UND ERSATZNEUBAU EINES HOTELS

GESCHICHTE/LAGE > Im Südwesten der Berner Altstadt, nur wenige Gehminuten vom Hauptbahnhof entfernt, steht an der Zieglerstrasse 66 seit 1953 ein Hotel. Zu Beginn hiess es Hotel Touring, später Hotel Astoria, jetzt «Hotel Ibis Styles Bern City». Weil die Liegenschaft den technischen und energetischen Anforderungen nicht mehr genügte, wurde sie im Jahr 2020 zurückgebaut und durch einen Neubau ersetzt.

KONZEPT/ARCHITEKTUR > Das Gebäude wurde in konventioneller Massivbauweise erstellt und folgt dem Umriss seines Vorgängers. Die L-förmige Geometrie und das sechsgeschossige Volumen schaffen eine räumliche Artikulation zwischen Innenhof und Strassenraum. Die Beton-/Backsteinfassade wird von einem Mansardendach aus Metall gekrönt. So verleiht sie dem Gebäude einen edlen

Charakter und nimmt die Materialien und Proportionen der für den Stadtteil typischen Gebäude auf. Das Filtermauerwerk erzeugt ein Relief in der Fassade und ermöglicht dank offenen Stossfugen ein einzigartiges Schattenspiel im Innenraum. Durch den Rhythmus der horizontalen und vertikalen Betonelemente wird die Struktur des Gebäudes artikuliert.

Der Hoteleingang und die Bar öffnen sich hin zur Zieglerstrasse, während die Zimmer im Südflügel des Erdgeschosses und in den Obergeschossen entlang der Nord-, Ost- und Südfassade angeordnet sind. Die Gäste erreichen ihre Zimmer über Korridore, die einen offenen Blick auf die Aussenräume bieten. Die Innenarchitektur bezieht sich auf das Thema «Schwimmen in der Aare», seit 2017 immaterielles Kulturerbe der UNESCO.





In der Lobby erinnern Wandpaneele und Sitzbänke an die Badespinte in den Aare-Bädern; dazu passt der Steinboden aus Kieseloptik. In den Zimmern reflektiert die grüne Decke wie eine Wasseroberfläche. Die Dusche leuchtet wie eine Laterne, die roten Kleiderstangen sind den Einstiegsstellen an der Aare nachempfunden. Das Drei-Stern-Hotel mit 154 Zimmern setzt die urbane Metamorphose des Mattenhofquartiers, die mit der Neugestaltung des Eigerplatzes begonnen wurde, fort. Das neue Gebäude integriert sich gut in das bestehende Stadtgefüge und soll der zukünftigen Entwicklung des Viertels eine neue Dynamik verleihen.



HERAUSFORDERUNGEN > Das Bauen im innerstädtischen Bereich brachte auch bei diesem Projekt einige Herausforderungen mit sich. Die Platzverhältnisse waren derart eingeschränkt, dass keine Lagerflächen vorhanden waren. So hat sich die Bauleitung dazu entschlossen, eine externe Firma für Baulogistik beizuziehen.

ENERGIEKONZEPT / NACHHALTIGKEIT > Der Neubau wurde an das Fernwärmenetz von Energie Wasser Bern (ewb) angeschlossen. Dieses produziert Energie aus der Abwärme der Kehrlichtverbrennungsanlage und einem Holzheizkraftwerk, kombiniert mit einem Gas-Dampf-Kombikraftwerk. Damit ist ein geringer CO²-Ausstoss gewährleistet.



PROJEKTDATEN

Gesamtkosten (CHF)	25 Mio. (inkl. MwSt.)
Grundstücksfläche	1'486 m ²
Bruttogeschossfläche	5'633 m ²
SIA-Volumen	17'548 m ³
Etagen	1 EG, 5 OG
Ausstattung	
- Zimmer	154
- Familienzimmer	14
- Restaurant	
- Bar	
- Terrasse	
Parkierung	
- Autos	14
- Tiefgarage	7
- Velos	32
- Überdacht	20

